

NEUE BÜCHER

der ANDERE LITERATURklub

Die Weltliteratur ist ein Meer, das sich aus vielen Quellen speist.

René Philombe



„Die Weltliteratur ist ein Meer, das sich aus verschiedenen Quellen speist“, schrieb René Philombe, Schriftsteller aus Kamerun. Als Mitglied des Anderen Literaturklubs werden Sie immer wieder an solche Quellen geführt: Sie entdecken Autorinnen und Autoren aus Afrika, Asien und Lateinamerika, deren Werke häufig zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt wurden. Viermal im Jahr erhalten Sie ein sorgfältig ausgewähltes und ansprechend gestaltetes Buch, das reines Lesevergnügen oder auch einmal eine Herausforderung sein kann; Literatur, die unterhält, irritiert, neue Gedankenwelten erschließt, beunruhigt oder erschüttert – spannende Geschichten aus unterschiedlichsten Regionen der Welt und vielleicht noch wenig bekannten Literaturlandschaften.

Die Zeitschrift *LiteraturNachrichten Afrika – Asien – Lateinamerika*, die vierteljährlich erscheint und ebenfalls zum Paket des Anderen Literaturklubs gehört, informiert Sie zudem anhand aktueller Themen, Porträts, Interviews und Rezensionen über Hintergründe der Weltliteratur.

Der Andere Literaturklub

ist eine Buchgemeinschaft der besonderen Art. Sie bietet den Leserinnen und Lesern interessante Neuerscheinungen zu einem Vorzugspreis und unterstützt mit mehr als 1800 Mitgliedern die Publikation der Bücher in deutscher Sprache.

Für nur EUR 65.- oder CHF 120.- pro Jahr erhalten Sie:

- vier ausgewählte Neuerscheinungen von Autorinnen und Autoren aus Afrika, Asien und Lateinamerika in deutscher Übersetzung
- die Zeitschrift *LiteraturNachrichten Afrika – Asien – Lateinamerika*, die vierteljährlich über literarische Tendenzen und Literaturpolitik informiert, Autorinnen und Autoren mit Texten und Gesprächen vorstellt und neue Bücher rezensiert
- Informationen und Einladungen zu Lesungen und Tagungen
- Gastmitgliedschaft in der Büchergilde (ohne Kaufverpflichtung)

Der Andere Literaturklub

wurde 1985 gegründet und ist eine nicht auf Gewinn ausgerichtete Initiative von **litprom**, der gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika in Frankfurt und **artlink**, Büro für Kulturkooperation, in Bern.

Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft (EUR 65.-/CHF 120.-) verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn sie nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres gekündigt wird.

Geschenk

Wer eine Mitgliedschaft verschenkt (oder ein neues Mitglied wirbt), erhält ein literarisches Präsent. Geschenkte Mitgliedschaften gelten nur für das laufende Kalenderjahr.

Der Andere Literaturklub

Postfach 10 01 16, 60001 Frankfurt
Reineckstr. 3, 60313 Frankfurt
Tel. 069/2102-270
E-Mail: b.boecker@book-fair.com
www.litprom.de/derandereliteraturklub
Konto: 20391-601 Postbank Frankfurt/Main
BLZ 500 100 60 (Gesellschaft zur Förderung der Literatur)

Der Andere Literaturklub

artlink
Büro für Kulturkooperation
Waisenhausplatz 30
Postfach 109
3000 Bern 7
Tel. 031 311 62 60
E-Mail: info@artlink.ch
www.artlink.ch

So werden Sie Mitglied

- Ja, ich möchte ab 2011 Mitglied im Anderen Literaturklub werden
- Ja, ich verschenke eine Mitgliedschaft 2011 an:

Vor- und Zuname

Straße, Hausnr.

Postleitzahl, Ort

Unterschrift, Datum
(Absender umseitig)

Den Mitgliedsbeitrag von EUR 65.- pro Jahr

- zahle ich nach Erhalt der Rechnung
- zahle ich durch Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den Betrag von EUR 65.- pro Jahr bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

Konto-Nr. BLZ Geldinstitut

Ort Unterschrift Datum
Diese Beitrittserklärung kann innerhalb von 7 Tagen widerrufen werden.

Unterschrift Datum

Juan Gabriel Vásquez [Kolumbien]

Die geheime Geschichte Costaguanas (Historia secreta de Costaguana)

Roman, aus dem Spanischen von Susanne Lange (Schöffling & Co., ca. 360 Seiten)



© Nina Subin

Ende des 19. Jahrhunderts scheint die Welt einen neuen Mittelpunkt zu bekommen: In Panama, dem äußersten Zipfel Kolumbiens, wird ein Kanal gebaut, der die Weltmeere verbinden soll. Frankreich und die Vereinigten Staaten stürzen sich auf diesen Ort, ringen hier um Reichtum und Macht. Doch nicht nur die Weltpolitik, auch Joseph Conrad, der seefahrende Romancier, entdeckt diesen Ort für sich. Ließ er sich von der Geschichte Kolumbiens und dem Bau des Panamakanals zu seinem Roman *Nostramo* inspirieren? In Konkurrenz mit ihm tritt José Altamirano, gebürtiger Kolumbianer, dessen Leben einen tragikomischen Gegenpart zu dem des weltberühmten Schriftstellers bildet – er zieht alle Register, um den großen Romancier zu überbieten.

Der Kolumbianer Juan Gabriel Vásquez, der neben seinen Romanen auch zahlreiche Erzählungen und Essays publizierte und als Übersetzer tätig war, lebt heute in Barcelona.

Omais Ahmad [Indien]

Der Geschichtenerzähler (The Storyteller's Tale)

Erzählung, aus dem Englischen von Anne Breubeck (Drapadi Verlag, ca. 120 Seiten)



© Vidura Bahadur

Im 18. Jahrhundert wird Delhi durch die Afghanen zerstört. Dadurch wird ein Mann, der nur der „Geschichtenerzähler“ genannt wird, heimatlos. Auf der Flucht findet er Unterschlupf bei einer jungen Fürstin, deren Mann abwesend ist, und erzählt ihr als Gegenleistung für die gewährte Unterkunft die Geschichte zweier Brüder, von denen einer ein Wolf ist. Dass sie ihrerseits mit einer Geschichte antwortet, ist eine Herausforderung für den Erzähler, der nun – wie auch sie wieder im Anschluss – ihre beiden Geschichten verbindet und weiterführt. Geschichten voller Poesie und versteckter Botschaften, mit vielschichtigen Bezügen zu Krieg und unlebbarer Liebe.

Omais Ahmad ist in Indien und Saudi-Arabien aufgewachsen und lebt heute in Delhi.

Mahi Binebine [Marokko]

Die Engel von Sidi Moumen (Les Etoiles de Sidi Moumen)

Roman, aus dem Französischen von Regula Renschler (Lenos Verlag, ca. 200 Seiten)



© Lenos Verlag

Yachine erzählt die Geschichte seines Lebens – und wie er es beendete. Mit seinen zehn Brüdern wächst er in Sidi Moumen, einem Elendsviertel am Rande von Casablanca, auf. Es ist die Schilderung einer irdischen Hölle, in der Haschischkonsum, Klebstoffschnüffeln, verbotene Bäder in austrocknenden Flüssen und vor allem der Fussball die wenigen Lichtblicke sind. Gern lauschen Yachine und seine Freunde, die „Engel“, in dieser Lage den Einflüsterungen eines Scheichs, der ihnen das Paradies verheißt. Der Autor folgt den von Gott verlassenen Kindern mit viel Zärtlichkeit, in einer schlichten Sprache und bei aller Düsternis auch mit Humor.

Mahi Binebine erhielt für diesen Roman den Prix du Roman Arabe und den ersten Mamounia-Literaturpreis; das Buch wird derzeit von dem französisch-marokkanischen Regisseur Nabil Ayouch verfilmt.

Luis Sepúlveda [Chile]

Unser eigener Schatten (La sombra de lo que fuimos)

Roman, aus dem Spanischen von Willi Zurbrüggen (Rotpunktverlag, ca. 160 Seiten)



© Daniel Mordzinski

35 Jahre nach Pinochets Putsch treffen die ehemaligen Exilanten Cacho, Lolo und Lucho wieder in Chile aufeinander. Inzwischen sind sie nur noch ein Schatten dessen, was sie einmal waren, nämlich dickbäuchig, glatzköpfig und graubärtig. Sie schwelgen in Erinnerungen und hängen scheinbar den alten Zeiten nach. Aber eigentlich verfolgen die drei Männer einen Plan; sie sind hinter der Beute des berühmten Banküberfalls vom 16. Juli 1925 her. Doch der plötzliche Tod des vierten Mannes im Bunde und das überraschende Wiedersehen mit einem weiteren Kameraden bergen einige Hindernisse, die die alten Männer erst einmal überwinden müssen.

Herzlich, lustig und ironisch erzählt Sepúlveda von gesellschaftlichen Verlierern, die nie ihren Glauben an Humor und Liebe verloren haben – und deshalb am Ende doch Gewinner sind. Luis Sepúlveda, der für diesen Roman 2009 den Primavera de Novela Preis erhielt, lebt nach Stationen in Deutschland und Frankreich heute in Spanien.



Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon
(tagsüber)
E-Mail

Postkarte

Bitte frankieren

Der Andere Literaturklub
litprom – Gesellschaft zur Förderung
der Literatur aus Afrika, Asien
und Lateinamerika e.V.

Postfach 10 01 16

60001 Frankfurt

